



## PRESSEMITTEILUNG

### Nicht wegsehen! Gemeinsam für Kinderschutz auf Reisen und im Tourismus

**Freiburg, Kiel, Mainz, Stuttgart, 02. Juli 2025** – Mit Beginn der Sommerferien startet ECPAT Deutschland e. V. eine bundesweite dreimonatige Aufklärungskampagne gegen sexualisierte Gewalt und Ausbeutung von Kindern im Tourismus und auf Reisen. Unter dem Slogan „Nicht wegsehen! Anzeichen erkennen! Vorfall melden!“ werden Reisende dafür sensibilisiert, verdächtige Situationen zu erkennen – und im Zweifel zu handeln. Denn: Kinderschutz ist grenzenlos.

In Kooperation mit der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), der Bundespolizei, die an den großen Flughäfen und ausgewählten Bahnhöfen die Plakatkampagne aufnimmt, dem Bundeskriminalamt, jugendschutz.net und N.I.N.A. e. V. wird die Kampagne in ganz Deutschland sichtbar. Das auffällige Plakatmotiv lenkt die Aufmerksamkeit auf die Meldeplattform [www.nicht-wegsehen.net](http://www.nicht-wegsehen.net). Hier können Hinweise auf mögliche Fälle sexualisierter Gewalt und Ausbeutung von Kindern – im In- und Ausland sowie im digitalen Raum – vertraulich gemeldet werden.

„Kinderschutz kennt keine Ferien! Reisende können auch im Ausland einen entscheidenden Beitrag leisten, indem sie nicht wegsehen. Jeder gemeldete Hinweis kann helfen, Kinder auch im Ausland zu schützen“, sagt Antje Monshausen, Geschäftsführerin ECPAT Deutschland e.V.

„Sexualisierte Gewalt an Kindern ist überall auf der Welt eine Straftat. Wir als Polizei setzen alles daran, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Es ist von großer Bedeutung, dass Täter aus Deutschland, die im Ausland Sexualstraftaten verübt haben, auch in Deutschland bestraft werden können“, so Polizeidirektorin Sabrina Krenzler, Geschäftsführerin ProPK.

Auch die Reisebranche übernimmt Verantwortung: atambo tours, DERTOUR Group, Forum Anders Reisen, Gebeco, Green Tiger Travel, Hauser Exkursionen, Studiosus Reisen die TUI AG unterstützen die Plakataktion aktiv. Alle Unternehmen sind sich einig: „Es ist unsere gemeinsame Pflicht, die Reisebranche zu einem sicheren Raum für Kinder weltweit zu machen.“ Alle beteiligten Unternehmen haben den internationalen Kinderschutzkodex „The Code“ unterzeichnet und setzen sich für konsequente Präventions- und Schulungsmaßnahmen im Tourismus ein.

Flankiert wird die Plakatkampagne von einem umfassenden **Social-Media-Kit**, das Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen zur Verbreitung nutzen können. Der offizielle Kampagnen-Startpost ist hier abrufbar: [<https://www.instagram.com/ecpatgermany/>].

## Hintergrund

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist auch im Tourismus ein Problem. Täter\*innen nutzen dabei oft die Anonymität des Reisens aus. In vielen Reiseländern fehlen Schutzstrukturen für Kinder, und das Thema ist tabuisiert. Die Reisebranche trägt keine Schuld, dass ihre Infrastrukturen für Straftaten genutzt werden, aber sie kann Verantwortung übernehmen: ECPAT Deutschland e.V. arbeitet deshalb eng mit touristischen Unternehmen zusammen, um Mitarbeitende und Reisende zu sensibilisieren und über klare Handlungsoptionen zum Schutz von Kindern zu informieren.

Die Meldeplattform [www.nicht-wegsehen.net](http://www.nicht-wegsehen.net) bietet Reisenden eine einfache Möglichkeit, verdächtige Situationen – etwa auf Campingplätzen, in Bars, Hotels oder auch online – anonym zu melden. Die Hinweise können an das Bundeskriminalamt oder ECPAT übermittelt werden und werden gewissenhaft geprüft und weiterbehandelt. Partner der Meldeplattform sind:

[ECPAT Deutschland e.V.](http://www.ecpat.de) ist ein bundesweites Netzwerk zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung. ECPAT führt Projekte zur Sensibilisierung und Prävention durch, setzt sich für bessere rechtliche Grundlagen ein und fördert die intensive Zusammenarbeit zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Unternehmen. Die Fachstelle wurde 2001 gegründet und ist Teil des internationalen ECPAT Netzwerkes mit Sitz in Bangkok/Thailand.

[jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net) - fungiert als das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund, Ländern und Landesmedienanstalten für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet. Die Stelle recherchiert Gefahren und Risiken in jugendaffinen Diensten. Sie wirkt darauf hin, dass Verstöße gegen Jugendschutzbestimmungen beseitigt und Angebote so gestaltet werden, dass Kinder und Jugendliche sie unbeschwert nutzen können.

[N.I.N.A. e.V.](http://www.n.i.n.a.de) - Nationale Informations- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. N.I.N.A. ist selbst keine Meldestelle, sondern berät bei Vermutungen und Verdacht – auch bei Fällen organisierter sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. Die Beratung erfolgt am Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch und in der Online-Beratung „Schreib-Ollie“.

[Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes \(ProPK\)](http://www.propk.de)- In einem Bund-Länder-finanzierten Programm, dem Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) werden Konzepte, Medien und Initiativen entwickelt, die über Kriminalität aufklären und Schutzempfehlungen vermitteln. Der Schwerpunkt liegt in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der engen Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und externen Fachleuten.

## Folgen Sie uns

Facebook @ECPATgermany; Instagram @ecpatgermany; LinkedIn @ecpatgermany; YouTube @ECPAT Deutschland e.V.

## Rückfragen und weitere Informationen und Interviewmöglichkeiten

Antje Monshausen, Geschäftsführung ECPAT Deutschland e.V., +49 (0)151-15620404, [monshausen@ecpat.de](mailto:monshausen@ecpat.de);

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)  
Tel: +49 (0)711 5401-2062, [presse@polizei-beratung.de](mailto:presse@polizei-beratung.de)